

# Die Störche haben sich gemausert

Pflege erfolgreich: Vögel bald fit für Flug ins Winterquartier



Mächtig groß sind sie geworden, die Jungstörche in der Berner Pflegestation. Udo Hilfens (links) und Uwe Thal pappelten sie über Wochen mühevoll auf.

bild: dpa

hei **Berne**. Die kleinen Störche, die in der Berner Pflegestation vor einem Monat noch völlig zerrupft in einem Nest kauerten und mühsam aufgepöppelt werden mußten, haben sich kräftig gemausert. Fast wären sie – wie berichtet – in der freien Natur verhungert, weil ihre natürliche Hauptnahrungsquelle versiegt war: Es gab nicht genug Mäuse. Doch die Berner „Storchenväter“ kümmernten sich um die Tiere und retteten sie so glücklich vor

dem Verhungern.

Nur wenige Wochen Zeit haben Udo Hilfens und Uwe Thal, um die Jungstörche fit für den Rückflug ins Winterquartier zu machen. „Täglich brauchen wir bestimmt eine Kiste voll mit Küken und Fischen, um ihren Appetit zu bändigen“, berichtet Hilfens. Doch dieser Einsatz lohnt sich, findet er. Es gebe kaum etwas Schöneres, als nun zu beobachten, wie die Jungstörche mittlerweile zu ersten Flugversuchen auf dem Horst starten.

Etwas tapsig und unbeholfen sehe es zwar noch aus, doch wenn die Störche weiter üben, dann könnten sie bald grazil durch die Luft schweben, sagen Thal und Hilfens. Und spätestens in einem Monat seien die Tiere mit genug Routine und Speck ausgestattet, um nach Afrika aufzubrechen.

Und vielleicht kehren sie wieder in die Wesermarsch zurück, hoffen die „Storchenväter“. In diesem Sommer gab es dort nur noch 14 Horste.